

4. Atommüllkonferenz



Samstag, 08. Februar 2014

11.00 - 17.00 Uhr

Volkshochschule Kassel

Wilhelmshöher Allee 19-21, 34117 Kassel

[\[Anreise\]](#)

Die **Atommüllkonferenz** ist ein fachlich-politisches Forum für Betroffene und Akteure von den Standorten, an denen Atommüll liegt oder an denen die Lagerung vorgesehen ist. Ausdrücklich erwünscht ist die Teilnahme unabhängiger, kritischer WissenschaftlerInnen und von VertreterInnen von Verbänden und NGOs, die sich mit diesem Thema beschäftigen. Wichtig ist uns eine Mischung aus Fakten, Erfahrungsaustausch und Absprache gemeinsamer Positionen und Vorhaben.

Inhaltliche Schwerpunkte der 4. Atommüllkonferenz (in diesem Jahrtausend) sind die "Freigabe" radioaktiver Abfälle in den Stoffkreislauf, Bürgerbeteiligungsverfahren und das Beispiel Jülich. In den Arbeitsbereichen geht es um das Positionspapier "Abschaltung - Stilllegung - Abriß" (AG 1) mit den Schwerpunkten "Freimesung" und "Bürgerbeteiligung". Die Arbeitsgruppe 3 (Bestandsaufnahme / Sorgenbericht) wird die Erfahrungen mit der im September veröffentlichten Bestandsaufnahme Atommüll auswerten und die Fortsetzung der Arbeit mit diesem Dokument besprechen.

Für **Freitag, den 28. März** und **Samstag, den 29. März** bereiten wir gemeinsam mit Verbänden eine weitere Tagung in Berlin vor. Unter dem Motto „Auf der Suche nach einem verantwortbaren Umgang mit dem Atommüll“ soll die Kritik am derzeitigen Umgang (Stichwort: Kommission) deutlich gemacht und der Einstieg in eine offene gesellschaftlich Diskussion organisiert werden.

Peter Dickel, Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD

Martin Donat, BI Umweltschutz Lüchow-Dannenberg

→ Programmstruktur

11.00 Uhr	Eröffnungsplenum → Freimessen (Dipl. Ing. Thomas Dersee) → Beispiel Jülich (Dr. Rainer Moormann)
12.00 – 13.30 Uhr	Workshops → Beteiligungsverfahren → Fallbeispiel Jülich
13.30 – 14.30 Uhr	Mittagspause
14.30 – 16.00 Uhr	Arbeitsgruppen → Abschaltung - Stilllegung - Abriss → Gesellschaftliche Auseinandersetzung → Bestandsaufnahme, „Sorgenbericht“
16.00 Uhr	Abschlussplenum → Ergebnisse und Aussicht

→ Anmeldung:

Formlos unter anmeldung@atommuellkonferenz.de

→ Unkostenbeitrag:

Zur Finanzierung bitten wir alle TeilnehmerInnen um einen Unkostenbeitrag von 25,-€ (incl. Tagungsgetränken und -imbiss). Überweisung bitte an Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V., Konto 4067 8836 00 - GLS Gemeinschaftsbank eG (BLZ 430 609 67) - Stichwort: AMK

→ Anreise

Mit der Bahn bis **Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe**. Vom Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe fahren im Abstand von ca. 8 Minuten die Straßenbahnen **Tram 1** (Richtung Velmar Nord) und **Tram 3** (Richtung Wolfsanger) zur **Haltestelle Weigelstraße** (Fahrzeit 8 Minuten). Von dort etwa 150m Fußweg in Fahrtrichtung befindet sich auf der rechten Seite die Volkshochschule Kassel.

→ **Routenplaner:** <http://goo.gl/maps/SbjMP>

→ alle Infos

zu Programm, Organisation und Anreise sowie aktuelle Veranstaltungshinweise zum Thema Atommüll auf

www.atommuellkonferenz.de

→ Kontakt und Koordination:

Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V.
Bleckenstedter Straße 14a - 38239 Salzgitter
☎ 05341 / 90 01 94 - info@ag-schacht-konrad.de



**Arbeitsgemeinschaft
Schacht KONRAD**



www.atommuellkonferenz.de

Programm

11.00 – 12.00 Uhr Eröffnungsplenum

- **Begrüßung / Moderation** – Peter Dickel
- **Freimessen** – Dipl.Ing. Thomas Dersee (Strahlentelex / Gesellschaft für Strahlenschutz) über die „Reduzierung“ des Atommülls durch die Rückführung in den Stoffkreislauf
- **„Fallbeispiel Jülich“** – Dr. Rainer Moormann, Chemiker und Whistleblower (siehe Wikipedia)

12.00 – 13.30 Uhr Thematische Workshops

- **Bürgerbeteiligung:** Mit erfahrungsbasierten und theoretischen Inputs steigen die Arbeitsgruppen 1 und 2 gemeinsam in die Diskussion über Sinn, mögliche Formen und Anforderungen an „Bürgerbeteiligung“ ein. Neben standortbezogenen Prozessen, etwa bei der Stilllegung von Atomanlagen, geht es auch um die gesamtgesellschaftliche Formen, wie beim sog. Standortauswahlgesetz.
Moderation: Henning Garbers, Martin Donat
ReferentInnen: Ulrike Donat (Rechtsanwältin und Mediatorin, Hamburg), Thomas Wagner (Autor des Buches „Die Mitmachfalle“), Praktiker aus Begleitprozessen an unterschiedlichen Standorten
- **„Fallbeispiel Jülich“:** Nach der Erarbeitung der Bestandsaufnahme Atommüll beginnt die Arbeitsgruppe 3 mit der Auseinandersetzung exemplarischer Standorte und Problembereiche. Zum Auftakt geht es um die Hinterlassenschaften der Kernforschungsanlage Jülich, mit zahlreichen akuten Problemen.
Moderation: Ursula Schönberger
ReferentInnen: Dr. Rainer Moormann

13.30 – 14.30 Uhr Mittagspause

14.30 – 16.00 Uhr Arbeitsgruppen

AG 1: Abschaltung - Stilllegung – Abriss

- Thema: Abschluß der Diskussion des Positionspapier (Freigabe/Bürgerbeteiligung)
- Moderation: Henning Garbers, Braunschweig
- Inputs: u.a. Dipl.Ing. Thomas Dersee, Gertrud Patan (Klagefinanzierung Obrigheim)

AG 2: Gesellschaftliche Auseinandersetzung um Atommüll

- Thema: Standortauswahlgesetz / Bürgerbeteiligung
- Moderation: Martin Donat, BI Lüchow-Dannenberg

AG 3: Bestandsaufnahme, „Sorgenbericht“

- Thema: Erfahrungen und weitere Arbeit mit der Bestandsaufnahme Atommüll
- Moderation: Ursula Schönberger, Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD
- Input: Redaktionsgruppe, Standorte

16.00 – 17.00 Uhr Abschlussplenum

- Moderation – Peter Dickel
- Berichte aus Workshops und Arbeitsgruppen
- Ausblick, Ankündigungen, Absprachen

4. Atommüllkonferenz | Samstag, 08. Februar 2014 | 11.00 - 17.00 Uhr

Volkshochschule Kassel | Wilhelmshöher Allee 19-21, 34117 Kassel
Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V. - ☎ 05341 / 90 01 94 - info@ag-schacht-konrad.de
Konto 4067 8836 00 - GLS Gemeinschaftsbank eG (BLZ 430 609 67) - Stichwort: AMK

8. Februar 2014 - Kassel

